

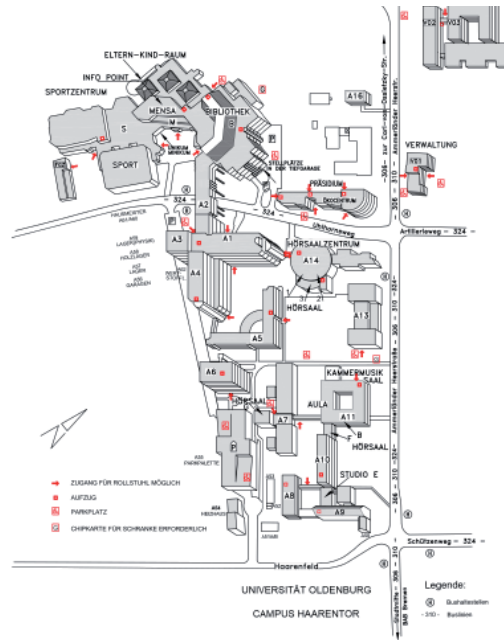
Zielsetzung der Tagung

Mit dem interdisziplinären Ansatz der Tagung „Chaos und materielle Kultur“ wird das Ziel verfolgt, das Phänomen „Chaos“ auf die Frage hin zu untersuchen, welche Bedeutung es als Quelle für Handlungsimpulse hat. Chaos und Zerfallsprozesse werden in den Naturwissenschaften intensiv untersucht. Sie sind aber ebenso von Interesse für die Geisteswissenschaften. Ein Ausgangspunkt der Materielle-Kultur-Forschung ist dabei, dass ‚Chaos‘ eine unberechenbare Umwelt sein kann, in der Objekte Halt geben. Man geht davon aus, dass es gerade die Dinge sind, über die sich die Menschen die Welt symbolisch aneignen und die sie in ihrem Alltag verankern. Doch auch die Dingwelt ist von begrenzter Beständigkeit. Zur Diskussion gestellt wird hier eine konzeptionelle Erweiterung von ‚Chaos‘ als möglicher Zustandsgröße materieller Kultur gesehen, die einen Aufforderungscharakter darstellt und Menschen zur handelnden Tätigkeit veranlasst. Menschen sind – auch unbewusst – immer damit beschäftigt, (materielle) Ordnungen wieder herzustellen, um Bedeutungen zu erhalten. Dies geschieht durch alltägliche Ordnungshandlungen, Pflege, Restaurierung und ritualisierte Handlungen. Zu diesem Zweck werden ExpertInnen verschiedener Fachrichtungen das Phänomen „Chaos“ aus ihrem Blickwinkel beleuchten und an diesem Fokuspunkt die Forschung zusammenbringen.

Tagung Chaos und materielle Kultur

Freitag, 22.11.2013, 11-18 Uhr

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
BIS-Saal (erreichbar vom Foyer der Bibliothek)



Anfahrt: Vom Bahnhof Oldenburg oder Lappan mit Buslinien 306 (Richtung Universität), 310 (Richtung Wechloy) oder 324 (Richtung Infanterieweg).



Wir danken der UNIVERSITÄTSGESellschaft OLDENBURG, dem Institut für Kunst und Visuelle Kultur, der Fk. III & der AG Migration-Gender-Politics für die freundliche Unterstützung!

Kontakt: M. Osterkamp, materiellekultur@gmx.de
Organisation: DoktorandInnen, Institut für Materielle Kultur
Verantwortlich: Mallon/Osterkamp/Schneider
Tagungsgebühr: 5 Euro, Sponsoring für Studierende

Tagung

„Chaos und materielle Kultur“

Freitag, 22.11.2013, 11-18 Uhr

BIS-Saal der Universität Oldenburg

Programm Tagung „Chaos und materielle Kultur“

10:30 Uhr	Empfang und Kaffee
	Eröffnung der Ausstellung „I’m packing my suitcase“ (AG Migration-Gender-Politics)
11:00 Uhr	Begrüßungen: Prof. Dr. Katharina Al-Shamery (VP-L Forschung) Prof. Dr. Sabine Kyora (Dekanin, Fk. III) Einführung in das Programm
11:30 Uhr	Panel 1 (Chaos und materielle Kultur im Museum) - Moderation: Lüder Tietz, M.A. Dr. Udo Gößwald - In the White Room. Chauserfahrungen im Museum Dr. Roswitha Muttenthaler - Wild und ungewiss - Gedanken zum Museum
12:30 Uhr	Pause
13:30 Uhr	Panel 2 (Materielle Kultur in chaotischen Prozessen) - Moderation: Stefanie Mallon, M.A. Dr. Sonja Windmüller - Eine Masse, ein Stäubchen, ein Fragment der Welt ... Einige Thesen - in kulturanalytischer Absicht - zu Müll als chaotischem Sachstand Norbert Henzel (Dipl.-Chem.) - Materielle Kultur: Müll im Meer und in Binnengewässern
14:30 Uhr	Pause (Kaffee)
15:00 Uhr	Panel 3 (Chaos und materielle Kultur) - Moderation: Inga Schneider, M.A. Prof. Dr. Heidi Helmhold - „Das verschraubte Chaos“. Materielle Kultur im Haftraum einer JVA“ PD Dr. Isabel Richter - Materielle Kultur und das Ereignis des Todes - Fallstudien
16:30 Uhr	Pause (Kaffee)
17:00 Uhr	Panel 4 (Chaos in der Materielle-Kultur-Forschung) - Moderation: Inga Schneider, M.A. Sebastian Bollmann, M.A., Dennis Herrmann, M.A., Antje Vogt, M.A. - „Chaos“ + Neue Heimatmuseen = ? Stefanie Mallon, M.A. - „Als erstes habe ich aufgeräumt...!“ Chaos/Information/Handlung Michael Oehler (Designer) - Chaos und kreative Prozesse Prof. Dr. Heidi Helmhold - Performance: „Chaotismen - Materielle Kultur und Kochen“
18:00 Uhr	Schluss

Anschließend: Feier des Instituts für Materielle Kultur im Polyester - Am Stadtmuseum